

Johann Jakob Scheuchzer : Schweizerkarte, "1712"

Der Autor:

- 1672 wird Johann Jakob Scheuchzer als Sohn des gleichnamigen Stadtarztes von Zürich daselbst geboren. Studium der Medizin und
- 1694 Doktorgrad der Medizin in Utrecht. Hernach studiert er in Deutschland reine und angewandte Mathematik und kehrt
- 1696 als praktischer Arzt nach Zürich zurück. Neben seiner ärztlichen Tätigkeit bereist er die Schweiz und hält Privatvorlesungen über verschiedene Gebiete der Naturwissenschaften.
- 1710 wird er Professor der Mathematik am Carolinum,
- 1713 gibt er nach 18-jähriger Arbeit die "Nova Helvetiae Tabula geographica" heraus.
- 1733 stirbt er in Zürich, nachdem er wenige Monate vor seinem Tod Chorherr des Grossmünsterstifts, Professor der Physik und oberster Stadtarzt, Archiater, geworden war.

Die Karte:

Die im April 1713 von Johann Jakob Scheuchzer in vier Blättern veröffentlichte Karte basiert auf derjenigen von Gyger (1657), wurde von Johann Heinrich Huber in Kupfer gestochen und trägt den Titel "Nova Helvetiae Tabula geographica Illustrissimis et potentissimis Cantonibus et Rebuspublicis Reformatae Religionis Tigurinae, Bernensi, Glaronensi, Basiliensi, Scaphusianae, Abbatis Cellanae. Dominis suis Clementissimis humillime dicata a Jön. Jacobo Scheuchzero Tigurino Med.D., Math. Prof., 1712".

In den Raum zwischen Landesgrenze und Kartenrand liess Scheuchzer von Joh. Melchior Füssli hübsche Bilder und eine Titelvignette zeichnen, die Emanuel Schalch in Kupfer stach. Die Titelei wurde bereits 1712 fertig und deshalb gilt dieses Jahr zu unrecht als Erscheinungsjahr der Karte.

Die vier Blätter der Karte messen zusammen 110 x 148 cm und weisen einen mittleren Masstab von ca. 1 : 230 000 auf. Unsere Reproduktion, im Offsetverfahren hergestellt, zeigt einen Ausschnitt aus dem rechten oberen Kartenblatt in 1,5-fach linearer Vergrößerung.

- Quellen: Wolf Rudolf : Geschichte der Vermessungen in der Schweiz. Zürich, 1879.
Weisz Leo : Die Schweiz auf alten Karten. Zürich, 1945.
Blumer, W.: Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz. Von Anfang bis 1802. Bern 1957.